

Berlin, 19. März 2020

#WirVSVirus und bestehende Lösungen im Umgang mit der Corona-Krise

Durch die Auswirkungen des Corona-Virus ändern sich unsere Lebens- und Arbeitsumstände rasant und stellt Unternehmen und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Für Sozialunternehmer*innen ist das Lösen von gesellschaftlichen Herausforderungen DIE Motivation zu gründen. Die aktuelle Situation zeigt, wie wichtig diese Initiativen sind, wie schnell und innovativ sie ihre Angebote anpassen oder ganz neue Formate entwickeln können.

Viele Akteure im Bereich der Engagement-Vermittlung bieten Unterstützung für Helfende und Hilfe-Suchende und zeigen, dass Social Distancing und ein solidarisches Miteinander zusammenpassen. So kann z.B. die Initiative [OLL Inklusiv](#), auf ihr bestehendes Netzwerk von Senior*innen zugreifen und statt Veranstaltungen anzubieten nun beim Einkaufen unterstützen oder Telefonate gegen die Einsamkeit führen. Auch Sozialunternehmen wie die digitale Nachbarschaftsplattform [nebenan.de](#) können vorhandene Strukturen, eine gut vernetzte Nachbarschaft, nutzen, um sofort zu helfen. Da viele Aktivitäten nicht mehr wie gewohnt möglich sind, zeigen Online-Plattformen das Lernen ([Kiron-Open Higher Education](#), [Serlo Education](#)), Veranstaltungen ([Don't cancel - go digital](#)) und Vernetzung ([WeChange](#)) auch digital funktionieren.

Um Lösungen für weitere Herausforderungen zu finden oder auf bestehenden aufzubauen, findet dieses Wochenende der Hackathon [#WirVSVirus](#) statt, der kurzfristig gemeinsam mit der Bundesregierung und vielen weiteren Initiativen auf die Beine gestellt wird. Hier sind alle aufgefordert sich zu beteiligen – noch bis heute Abend können Herausforderungen eingereicht werden.

Doch brechen auch bei vielen Sozialunternehmen die Einnahmen durch Produkte und Dienstleistungen weg, so dass ihre Existenz nicht mehr gesichert ist. In einer Zeit, in der viel vom Handeln der Bürger*innen abhängt, ist es wichtig das Unternehmen, die gesellschaftliche Herausforderungen lösen, schnelle (finanzielle) Unterstützung bekommen. Die bisher angekündigten Maßnahmen greifen für gemeinwohlorientierte Unternehmen kaum!

SEND

Das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschlands (kurz SEND) ist angetreten, um Sozialunternehmen zu vernetzen, zu stärken und eine gemeinsame Stimme zu geben. SEND baut wichtige Brücken zur Politik, Zivilgesellschaft und klassischen Wirtschaft, um positiven Wandel in unserer Gesellschaft voranzutreiben und die Rahmenbedingungen für soziale Innovationen zu verbessern.

www.send-ev.de

#WirVSVirus - Hackathon der Bundesregierung

Wie können die gesellschaftlichen Herausforderungen, die im Zuge der Corona Krise entstehen, mit neuen Lösungen gemeistert werden?

Diese Fragen haben sich die sozialen Initiativen [Tech4Germany](#), [Code for Germany](#), [Impact Hub Berlin](#), [ProjectTogether](#), [SEND](#), [Initiative D21](#) und [Prototype Fund](#) gemeinsam mit der Bundesregierung gestellt. Sektorübergreifend kommen sie zusammen, um von Freitag 20. bis Sonntag 22. März 2020 einen digitalen Raum zu schaffen, in dem an Lösungen für die Herausforderungen durch Covid19 gearbeitet werden kann.

www.wirvsvirushackathon.org

Weiterführende Materialien:

Sammlung an bestehenden Lösungen: [SEND-Blog](#)

[Pressemitteilung](#) #WirVSVirus - der Hackathon der Bundesregierung

Pressekontakt:

Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland

Merlind Harms

merlind.harms@send-ev.de